

Die Preistreiber und ihre Presse.

Das bei der Wiener Polizeidirektion errichtete Kriegswucheramt hat schon in der kurzen Zeit seines Bestandes eine Reihe ansehnlicher Erfolge erzielt. Die Verhaftung mehrerer großer Preistreibergesellschaften, deren Umsätze in die Hunderttausende gingen, ist sein Werk. So wichtig es aber auch ist, vollendete Vergehen gegen die Wucherverordnungen verdienter Bestrafung zuzuführen, wichtiger ist noch, die Quellen, aus denen die Preistreiber immer neuen Nutzen ziehen, möglichst zu verstopfen. Wenn sich die Behörden dazu aufschwingen könnten, der Begünstigung des Lebensmittel- und Warenwuchers durch den Ankündigungsteil der Händlerpresse in Wien und in der Provinz ein Ende zu machen, so würden sich nicht nur die immer lauter werdenden Klagen über die Preistreiberei stark vermindern, sondern es würde dadurch auch jenen Stellen ein wichtiger Dienst erwiesen werden, die sich pflichtgemäß mit der Verfolgung des Kriegswuchers zu beschäftigen haben. Denn man nehme jedes beliebige Händlerblatt zur Hand, gleichgültig, ob es in Wien, Prag, Graz oder an einem andern Ort erscheint, und man wird sich leicht überzeugen, daß sich hier die Kettenhändler unter den verschiedensten, die bestehenden Verordnungen oft geradezu handgreiflich verletzenden Formen ein Stellbild ein geben.

Der Kettenhandel betätigt sich selbstverständlich nicht allein in Wien, sondern auch in allen größeren und kleineren Provinzstädten. Wer die Lokalblätter liest, schrieb dieser Tage die Prager „Bohemia“, deren Inseratenteil selbst den Preiswucherern angelweit offen steht, kann die Wahrnehmung machen, daß die Preistreiber hier ihren festesten Rückhalt haben. Das Blatt erzählt, daß im Oktober und November v. J. allein in Prag 727 Preistreiber den Gerichten übergeben wurden. Längst amtiert im Prager Landesgericht ein Untersuchungsrichter, der nichts als Preistreibereien zu untersuchen hat. In den letzten zwei Jahren wurden in Prag beiläufig 2200 Preistreiber angeklagt und zum größten Teile verurteilt. Dabei wird angenommen, daß nur der zwanzigste Teil aller Preistreibereien zur Kenntnis der Behörden gelangt. Die Leute, die wegen Preistreiberei, wegen Kettenhandels und Warenverheimlichungen bestraft werden, sind fast durchwegs kleine Leute. Die großen Preistreiber, auf die es vor allem ankommt, werden nicht gefaßt. Den gepflogenen Schätzungen zufolge sind bisher in Prag 70 Personen Kriegsmillionäre geworden, und darunter ist eine erkleckliche Zahl von Leuten, die ihren Reichtum dem Ankündigungsteile der Prager Händlerpresse verdankt. Seit Kriegsbeginn wird das Wuchertum aller Formen von der gewissen Presse aufs werktätigste unterstützt. Die Regierungsverordnung gegen die namenlosen Lebensmittel- und Bedarfsartikelanzeigen hat wegen ihrer duldsamen Durchführung das Uebel nicht beseitigt. Die Forderung nach schonungsloser Durchführung ist daher wohl begründet. Allerdings, es gehört ein gewisser Mut dazu, die Hoffnung auf Ergreifung strenger Maßnahmen nicht zu verlieren.